

Newsletter

Dezember 2023

Klimaretten – Selbermachen

El Niño sorgt durch den Klimawandel verstärkt für eine Hitze- und Dürreperiode im Norden, Nordosten Südosten sowie in Zentralbrasilien. Der Regen, der jetzt eigentlich auf unsere frisch gepflanzten Setzlinge fallen sollte, kommt geballt im Süden des Landes herunter, wo es zu Überschwemmungen kommt. Wir sind deshalb jeden Tag einige Stunden mit Gießen beschäftigt. Die Bäume sind mittlerweile zum Glück schon so groß, dass sie etwas Schatten spenden, sonst wären die Auswirkungen noch stärker.



GEGOSSEN WIRD PER HAND

Morgens und nachmittags werden insbesondere die frisch gepflanzten Kakao-, Açaí-, Cupuaçú- und Pfeffersetzlinge gegossen. Darüber hinaus benötigen auch die Früchte (Bananen, Papayas, Acerolas etc.) und einige ausgewählte Bäume ab und an eine ordentliche Portion Wasser.

DÜNGUNG DES AGROFORSTES

Grade wegen des ausbleibenden Regens sind die Pflanzen auf die Zufuhr von Stickstoff angewiesen, um neue Triebe und Blätter entwickeln zu können. Deshalb düngen wir sie mit einem Gemisch aus abgelagertem Rinderdung und Rockpowder. Das sorgt für ausreichend Stickstoff und verbessert die Bodenstruktur. Außerdem versprühen wir unseren selbstgemachten Flüssigdünger, welcher reich an Mikroorganismen ist.



BEPFLANZUNG DER ZWISCHENLINIEN

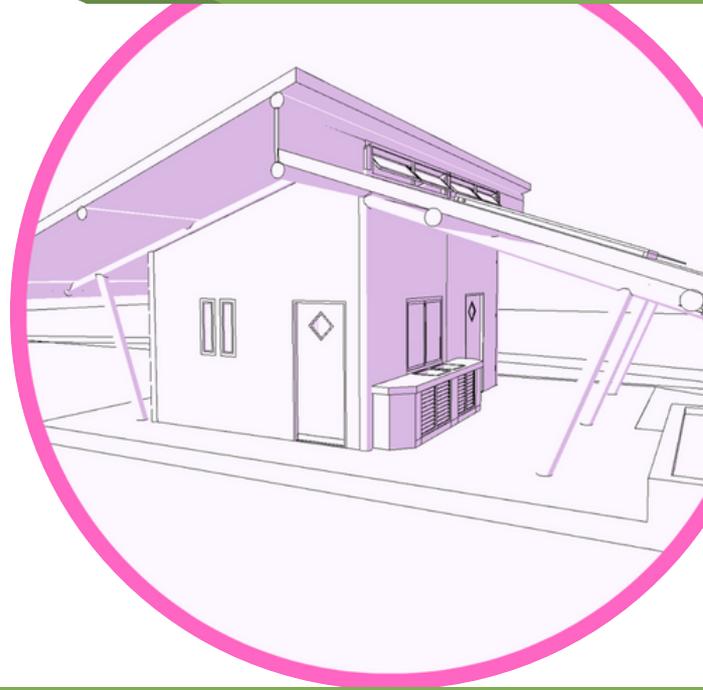
*Oben: Anatol pflügt eine Zwischenlinie.
Unten: Frisch gepflanzte Ananassetzlinge.*

Das Gießen und Düngen hält uns nicht davon ab, unseren Agroforst weiter fleißig zu bepflanzen. Dank Unterstützung der Daniel Schlegel Umweltstiftung und weil unsere Nachbarinnen Marise und Suely uns ihren Hand-Traktor ausgeliehen haben, konnten wir viele Tausend Ananas-Setzlinge in den Zwischenlinien des Agroforstes pflanzen. Das kommt auch den Früchten und Bäumen zugute, da diese ihre Wurzeln dankbar ins aufgelockerte Erdreich ausstrecken.

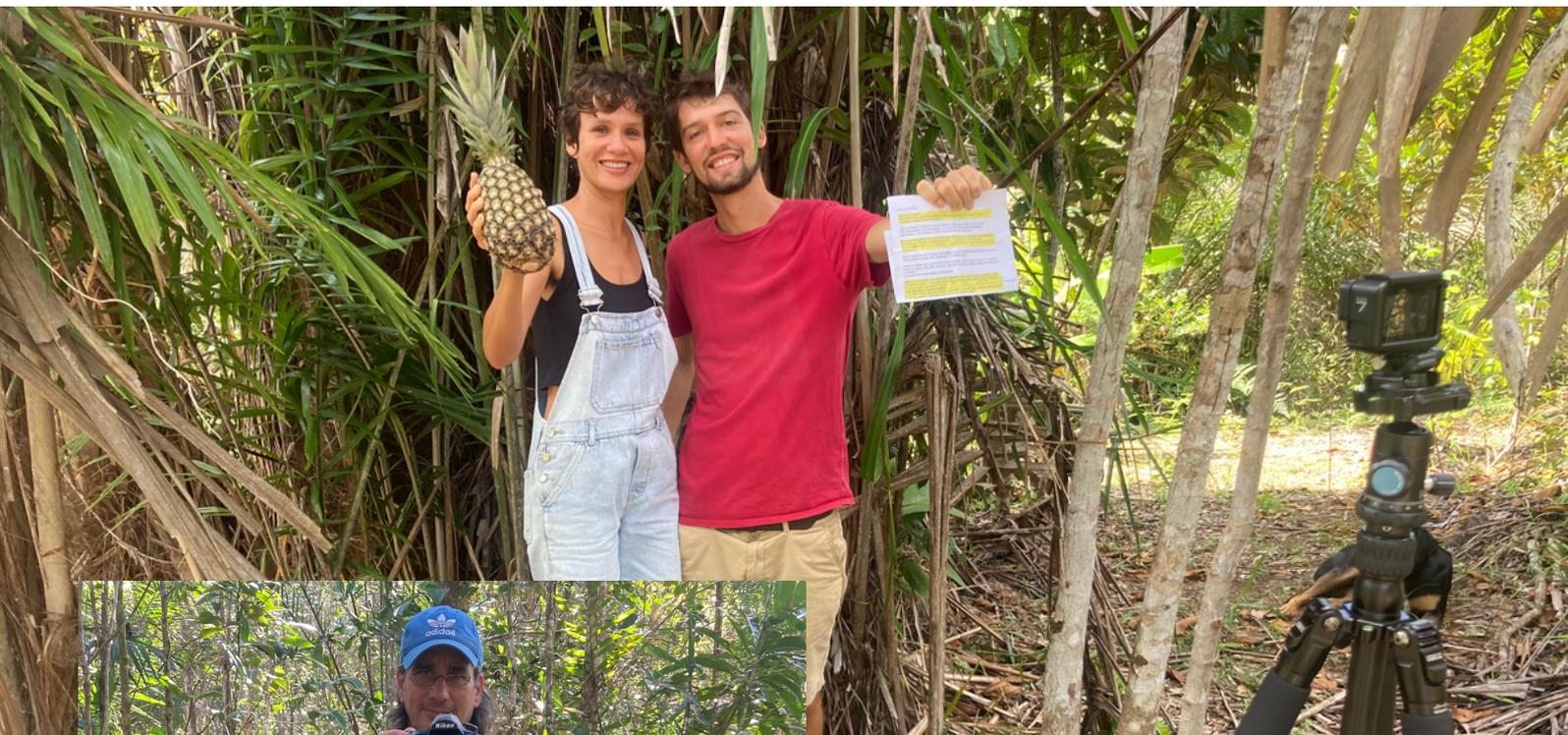


CROWDFUNDING FÜR DIE MANUFAKTUR

Ihr habt sicherlich schon mitbekommen, dass momentan das Crowdfunding für unsere Manufaktur läuft. In der Manufaktur möchten wir die Ernten aus dem Agroforst weiterverarbeiten, um diese kostendeckend verkaufen zu können.

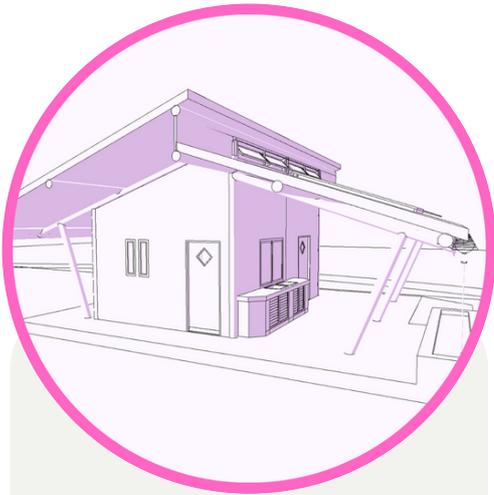


Erst, wenn der Agroforst sich selber trägt, wird er zur realistischen Alternative für weitere Kleinbäuer:innen.



Polly und Anatol beim Dreh zum Video für das Crowdfunding. Danke an unser Vereinsmitglied Antonio, der uns als Kameramann toll unterstützt hat! [Das Video könnt ihr hier anschauen.](#)

WIE IHR UNS ZUM ENDE DES JAHRES UNTERSTÜTZEN KÖNNT:



CROWDFUNDING

UNTERSTÜTZT DIE
REGENERATIVE
LANDWIRTSCHAFT
IN DER REGION

LECKERE
DANKESCHÖNS

[GEHT HIER](#)



PATENSCHAFTEN

SIND EIN TOLLES
WEIHNACHTS-
GESCHENK

UNTERSTÜTZEN
UNSERER PROJEKT
LANGFRISTIG

[GEHT HIER](#)



FREIE SPENDE

KOMMT 100% DEM
PROJEKT ZU GUTE -
OHNE ABGABEN UND
GEBÜHREN

GEHT DIGITAL UND
ANALOG PER
ÜBERWEISUNG

IBAN: DE46 43060
9671 0585 34800

WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN EINE FRIEDLICHE
WEIHNACHTSZEIT UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!

Voller Mut und Zuversicht grüßen

Mario (mitte), Irene (links), Anje (rechts)
und Caspar (unten)
aus Deutschland

Polly, Anatol, Severo und Gil
aus Brasilien

